

zellan-, Emilian- und Thonarbeiten, chemische Fabrikate, Blumen von Draganzucker, Pfefferkuchen, Ruttcher Honig und Honigwein (auch Ruttische Bienenkörbe), Stearinfabrikate, Wachswaaren, plastische Kunstwerke, Modelle und ausgestopfte Thiere. —

Von den Leinenwaaren ziehen vorzüglich die schönen, großen Damasttücher von A. G. Erner in Zittau, Friederici u. Comp. in Leipzig, Heinrich Gasmann in Ebeleben, D. Wäntig u. Söhne in Leipzig, und die Jacquard-Tischgedecke von G. A. Janisch und C. F. Mengel in Gera die Aufmerksamkeit auf sich. Von Wollenwaaren nennen wir als ganz vorzüglich: sehr feine Herren-Gamisdler von Fr. A. Christoph in Apolda, Strümpfe und Hemden von H. Chr. Härtel in Waldenburg, Riesen-Cord von Gebr. Hänischel in Witweyda, Köperruch von Trudl in Bauzen, Tücher von M. Köhler in Reichenbach, wollene Reubles-Damaste von Rabenstein u. Keller in Plauen, und Teppiche und Reisefäcke von J. G. Hübner in Weißbach. Vorzüglich schöne Proben von Wolmmosait aus der Fabrik von E. Konrobert und Prudner in Berlin, zwar ausländisch, aber als neu erfunden, ausnahmsweise mit aufgenommen, fanden außerordentlichen Beifall. Die Reubles-Kattune von Ehrenberg und Richter in Eisenburg, die Baumwollensabrikate von J. C. Stein in Eisenberg, W. Matthes jun. in Chemnitz und Gebrüder Schmidt in Chemnitz u. a. m., die Seidenwaaren von Behr u. Schubert in Frankenberg und Fr. Hänzel sen. in Penig, vor Allem aber die rohe Seide und die Kleider- und Westensstoffe, genommen von Cocons aus den Leipziger und Dresdner Anstalten des Seidenbau-Vereins für das Königreich Sachsen, so wie die Wachstuchwaaren von J. A. Pohlenz in Leipzig und Wachstuch-Fußtapeten von Fr. Quast in Leipzig verdienen ferner Erwähnung. Von den Stickereien nennen wir einen Teppich von Minna Binder in Dresden, ein großes Tableau in Perlen und Wolle von Agnes v. Grossmann in Weißenfels, einen großen Teppich von Haach in Dresden und einen Ofenschirm von Agnes Bernhard in Gera. Vorzügliche Posamentirarbeiten lieferten J. G. Ditzrich, C. Ettlner und Carl Häuser, sämmtlich in Leipzig. Von den Maschinen verdienen namentlich die von Göthe und Comp. in Chemnitz rühmlichst erwähnt zu werden. J. F. Osterland, M. Tauber und H. Werner, sämmtlich in Leipzig, haben eben so elegante, wie genau gearbeitete mechanische und optische Instrumente geliefert. Die Gold-, Silber- und Juwelenarbeiten von Th. Strube und J. E. Steger in Leipzig, so wie zwei dreiarmlige, in Feuer vergoldete Tafelleuchter von C. F. W. Fichtner in Leipzig und viele Metallbronze- und Galanteriearbeiten von C. Haack in Leipzig sind vorzüglich preiswürdig. Sehr gelungene Proben von galvanischer Vergoldung hat C. Leykam in Leipzig, Th. Strube und J. W. Seyffarth in Dresden ausgestellt. Viele vergebliche Versuche werden von den Besuchenden der Ausstellung mit dem Aufschließen des Verriegeltes von Klein in Eisenberg und des Sicherheitschlosses von den Gebrüdern Wächter in Erfurt gemacht. Vorzügliche Büchsenmacher-, Schwertschmied- und Messerschmiedarbeiten haben Edel und Moritz in Leipzig, Weigandt in Leip-

zig und C. Ulbrich in Dresden, C. L. Boigt in Dresden, J. G. Erber in Reustadt, Himmerlich in Leipzig, H. Hauswald in Dresden und Moritz Kunde in Dresden u. a. m. ausgestellt, so wie eine reiche Auswahl kurzer Waaren: Langenhan und Klett in Mehlis. Eine kupferne Theemaschine von F. G. Becker ist sehr fein und geschmackvoll gearbeitet, dergl. ein messingner Papageibauer und eine Theemaschine von C. Meerbach in Dresden, so wie die Klempnerarbeiten von F. L. Wilhelmi in Leipzig. Die Lackirerarbeiten von L. Starke in Dresden sind recht preiswürdig, vorzüglich fein ist aber das Doppelwappen von Julius Müller in Leipzig. L. Bausch aus Leipzig hat ein schönes Sortiment von Violin- und Violoncellbogen ausgestellt. Von den Flügeln und Pianofortes werden namentlich die von Breitkopf u. Härtel, C. G. Ottens, Schambach & Merhaut und F. M. Biegler in Leipzig gerühmt. Alle übertrifft aber an Pracht der Ausstattung der zuerst genannte Breitkopf- und Härtelsche Flügel, der freilich auch ein schönes Sümmerchen, nämlich 1000 Thlr kostet. J. A. Türpe, derselbe Künstler, der auch sehr geschmackvolle Toiletten ausgestellt, ist der Verfertiger der ausgelegten Arbeit an diesem Instrumente und hat sich hier wahrlich selbst übertroufen. — Die Tischlerarbeiten sind ohne Ausnahme eben so geschmackvoll wie kunstreich gearbeitet; ausgestellt haben dergleichen J. G. Amthor in Gotha, H. Böhr jun., S. Duderstadt, das Haupt-Reubles-Magazin, L. W. Kraß, C. Kraft jun., F. Forbeer, Reubles-Magazin, W. Neef (Mosait-Fußböden, vorzüglich schön), Stuck und F. Wehle, sämmtlich in Leipzig, und J. E. Zinke in Dresden. Holzbronzearbeiten lieferten F. Buchheim, J. Aug. Grummich und die Fabrik von Pietro Del Vecchio. Vorzüglich feint gearbeitet und sehr geschmackvoll erschien uns der Baroque-Rahmen aus letzterer Fabrik. Vom langen Umhergehen in dem AusstellungsSaale ermüdet, prüften gar viele Anwesende die Arbeiten des Tapezierers J. A. Kränzler und fanden sie außerordentlich weich und elastisch. Das Riemenzeug von W. Altner in Leipzig und die Sättel, vorzüglich der Damensattel von F. Köffler in Pörsneck und die Riemenarbeiten von C. Leuthier in Leipzig finden großen Beifall, eben so das elegante Schuhwerk von B. Martin, C. G. Pausch, A. Stichel und C. G. Bauer, so wie die großen Wasserstiefeln von A. R. Tom Barge und die netten kleinen Stiefelchen, welche als Futteral zu Cigarren oder Feuerzeug und als Schnupstabaakdose zugleich dienen, von demselben. Regen- und Sonnenschirme stellten in schöner Auswahl C. Schulze in Leipzig, J. E. Wolkwitz und F. W. Stemmler aus und unter denen des letztern empfiehlt sich vorzüglich ein Regenschirm mit neuer Construction ganz ohne Feder. Die Röcke und Beinkleider von E. Hoyer, C. Käfner und P. Schmidt loben ihren Meister. Wohlgerüche verbreiten in der Ausstellung die Parfümerien von C. Below und F. Struve in Leipzig und Gebrüder Kaufmann in Waldenburg; lustern macht der große Pfefferkuchen mit Zuckerguß von C. E. Donath in Bauzen, und das Auge ergötzt die schöne Sammlung ausgestopfter Vögel von Gerhard in Leipzig. Als vortreffliche Lehrmittel empfehlen sich die plastischen Thierbilder von Wilhelmi und Kunze